

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1909

285 (14.12.1909) 2. Blatt

Badischer Beobachter.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

<p>Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt, monatlich 90 Pfg., vierteljährlich 2,70. In der Geschäftsstelle oder den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 3.25, durch den Briefträger ins Haus gebracht, M. 3.67 vierteljährlich. Rückstellungen werden jederzeit entgegengenommen.</p>	<p>Fernsprecher Nr. 535.</p>	<p>Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“. Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familienkreis“.</p>	<p>Fernsprecher Nr. 535.</p>	<p>Anzeigen: Die sechsspaltige Beilage oder deren Raum 25 Pfg., Neufamen 60 Pfg. Lokalanzeigen billiger. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen nehmen außer der Geschäftsstelle alle Anzeigen-Vermittlungsstellen an. Redaktion und Geschäftsstelle: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe (Baden). Sprechstunden der Redaktion: von halb 12 bis 1 Uhr mittags.</p>
<p>Rotationsdruck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42. Heinrich Vogel, Director.</p>		<p>Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Kunst- und Literatur: Dr. Theodor Wenzel; für Ausland, Nachrichten- und den allgemeinen Teil: Franz Wabli; für die Unterhaltungsbeilagen, den Handel und Verkehr: Heinrich Vogel; sämtliche in Karlsruhe.</p>		<p>Verantwortlich für Anzeigen und Neufamen: Hermann Wabli in Karlsruhe.</p>

Ein Bankrott der Ley Trimborn?

Wegen der Hinausschiebung des Termins für das Inkrafttreten der Witwen- und Waisenversicherung bis zum 1. April 1911 hat in der gesamten sozialdemokratischen Presse ein wahres Wesseltreiben gegen das Zentrum eingeleitet, als dessen intellektuelle Urheber der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hermann Molkenbühr anzusehen ist. Dieselben Angriffe, die dieser Abgeordnete gegen das Zentrum — die Angreiferin des Reichstags herunter wiederholt, um ihnen damit jedenfalls ein großes Publikum zu verschaffen. Herr Molkenbühr antwortete im Reichstag (3. Dez.) nun der Vater des vielgenannten § 15 des Sozialversicherungsgesetzes, der Zentrumspolitiker Trimborn, und wie können die Angriffe des Herrn Molkenbühr nicht weiter begehen, als wenn wir den schlagenden Nachweis des Abg. Trimborn aufgrund der topographischen Verhältnisse des Reichstags (3. Sitzung vom 3. Dez.) folgen. An nun einmal das A und O des ganzen Verhältnisses der Sozialdemokratie gegenüber dem Zentrum und dessen Sozialpolitik in der Verdrängung seiner Motive besteht, so beginnt selbstverständlich der sozialdemokratische Selbstaufbau gegen das Zentrum gleich mit der Verleumdung, das Zentrum habe sich mit dem § 15 nur ein Agitationsmittel schaffen wollen. Demgegenüber betonte der Abg. Trimborn mit Recht:

Waisenversicherung zu gewinnen, also einen Gesetzesparagrafen zu schaffen, der die Garantie hat, daß zu gegebener Zeit wirklich etwas zu Stande kommen würde. Dieser § 15 war das Schiff, das ich in den Hafen zu leiten wollte, und auf dem Schiff lagen alle möglichen Produkte: Getreide, Weizen, Korn, Roggen, Eier, Butter usw., deren Zollverträge der Witwen und Waisen zugedacht waren. Aber das Schiff schwante hin und her, und war mehr als einmal in Gefahr zu scheitern, und auch waren Sie (nach links) es, die das Schiff gefährdeten und ihm die Einfahrt in den Hafen erschwerten! Sie auf der linken Seite haben meine bezüglichen Anträge in verschiedenen Stadien scharf bekämpft, und Sie haben mich bei verschiedenen Abstimmungen nicht unterstützt, sondern mich im Stich gelassen. Namentlich war damals Gegenstand beim Freisinn, aber auch auf der Rechten, und es sollte uns die größte Mühe, das Schiff zwischen der Scylla der Rechten und der Charybdis der Linken hindurchzuführen und in den Hafen zu bringen. Auf der rechten Seite wollte man nicht, daß alle diese Güter für diesen Zweck reserviert und der Reichstasse entzogen würden. Sie wollten halt da lauern. Einmal war das Schiff beinahe am Untergang. Vergessen Sie nicht, daß zu dem Widerstand des Freisinnigen und der Rechten sich der energische Einbruch der verbindeuten Regierung gesellte, denen der Verzicht der Gelder für die Reichstasse wohl am schmerzhaftesten war. Das war die Situation, als ich mich schweren Herzens entschließen mußte, die Werft zu verlassen und noch einige andere Säde von Zollprodukten über Bord in die Flut zu werfen. Nachdem so das Schiff etwas erleichtert war, gelang es mir zum Schluß, es durch die Fährlichkeiten dreier Leunngen hindurch endlich in den Hafen zu bringen. Jetzt wird nun der zielbewußte Führer, der erfolgreich wie Columbus das Schiff nach unglücklichen Wüthen ans Land gebracht hat, von den Schiffbrüchigen gelächelt!

Getreideproduktion in unserem Vaterland unter den Jollen stark gestiegen ist und wir unverändert gute Ernten hatten, so daß sich der Getreideimport bedeutend verringerte. Wenn daraufhin die Erträge der Getreidezölle abnahmen, so war das nur eine natürliche Folge der eben hervorzuhebenden Momente, an denen zu ändern außerhalb der Macht des Zentrums liegt. Damit erledigen sich auch die von wenigem handelspolitischen Sachverständigen zugehenden Betrachtungen in der sozialdemokratischen Presse, die an die Gestaltung der deutschen Getreideproduktion, Ein- und Ausfuhr in den letzten Jahren anknüpfen.

Badischer Landtag.

Unberechtigter Nachdruck der B.Z.K.-Berichte ist untersagt.
9. Sitzung.
B.Z.K. Karlsruhe, 13. Dez. 1909.
Präsident Rohrhurst eröffnet die Sitzung um 4 Uhr 45 Minuten.
Saus und Tribünen sind gut besetzt.
Sekretär Kölblin gibt den Einlauf bekannt, in dem sich außer einer Reihe Petitionen eine Mitteilung des Ministers des Innern, daß er jederzeit zur Beantwortung der Interpellation der Zentrumspartei betr. Maßnahmen zur Verhütung übermäßigen Wildstandes bereit sei.
Ueber den Gesetzentwurf betr. die Vereinigung der Gemeinde Darlanden mit der Stadt Karlsruhe berichtet namens der Kommission für Justiz und Verwaltung Abg. Kölblin (natl.). Er legt die Entwicklung der Verhältnisse dar. Sehr schmerzhaft fand man bei den wechselseitigen Beziehungen den Mangel einer Wohnverbindung, so daß Darlanden schließlich das Opfer seiner Selbständigkeit zu bringen bereit war. Dieser Forderung konnte Karlsruhe nicht alsbald entsprechen. Es kamen weitere Vorteile für Darlanden hinzu in Bezug auf die Gasversorgung und besserer Schulverhältnisse. Auch Karlsruhe hatte ein Interesse an der Vereinigung seit der Erweiterung des Hafens, in dessen Nähe das Gemarkungsgebiet Darlandens die weitere Ausdehnung des Hafengebietes behindert. In den Kollegien wurde schließlich die Eingemeindung mit großer Einmütigkeit beschlossen. Die Gemarkungsfläche von Karlsruhe wird vermehrt auf 1086 Hektar, sie erfährt eine Vermehrung von 733 Hektar. Die Einwohnerzahl Darlandens beträgt 3825, die von Karlsruhe 119 813. Darlanden kommt in die neue Ehe nicht mittellos, es bringt eine hübsche Mitgift von 2 800 000 Mark Vermögen mit. Die Umlage betrug zuletzt 31 Pfg., bewegt sich also auf derselben Höhe wie in Karlsruhe. Einige Schwierigkeiten bereitete die Ablösung des Bürgermeisters. 300 Berechtigte hatten Anspruch auf 1225 Hektar Holz. Im Laufe der Zeit hat die Gemeinde die Zahl der Berechtigten vermehrt, ohne jedoch darüber einen Beschluß zu

nehmen, weshalb die Genehmigung dazu ausblieb. Schließlich wurde beschlossen, 800 Hektar an 600 Gabelberechtigte zu verteilen und den Rest der Gemeinde zufließen zu lassen. Die Ablösung sollte in ganz verschiedenartiger Weise erfolgen, so daß einzelne das Doppelte der anderen erhalten hätten. Dieser Zustand mußte beseitigt werden. Namens der Kommission beantragte er die Zustimmung zu dem Gesetzentwurf.
Abg. Ehm ann (natl.) legt die Lage von Karlsruhe dar, das keine natürliche Anlage zum Aufschwung hatte. Schließlich drang die Einfind durch, daß die Stadt auch die größte Grundbesitzerin sein müsse. Das wertvollste bei der Eingemeindung sei für Karlsruhe der große Grundbesitz. Die Eingemeindungen haben bereits ihre wohlthätige Wirkung bemerkbar gemacht. Darlanden erhält 1911 eine Straßenbahnverbindung mit Karlsruhe und Verbesserungen seines Schulwesens, wodurch der Stadt Karlsruhe erhebliche Kosten entstehen, ohne daß entsprechende Kompensation dafür geleistet wird. Auf der anderen Seite bringt Darlanden sein ganzes Vermögen.
Abg. Schwab (Soz.): Wenn einer Grund hätte, der Eingemeindung nicht zustimmen, dann wäre er es, da er 500 Stimmen von seinen Wählern verlöre. (Heiterkeit.) Er stimme aber freudig zu. Mann kenne vielfach die Schönheit von Darlanden nicht und könne weit gehen, bis man eine so schöne Gemeinde finde (Heiterkeit), und ebenso friedlich seien auch ihre Bürger. Karlsruhe könne stolz sein, diese Berle in ganzen badischen Lande zu erhalten. (Heiterkeit.) Darlanden hat früher Fehler gemacht, so daß es keine Verbindung mit der Bahn Turmerheim-Edel erhielt. Jetzt bekommt es 1911 die Straßenbahn. Möge die Eingemeindung zum Segen der Gemeinde gereichen.
Abg. Süßkind (Soz.) fragt die Regierung, ob es nicht angezeigt sei, an eine Neuenteilung des 39. Wahlkreises, der durch die Eingemeindungen bereits 7798 Einw. verloren habe, zu denken. Die industriellen Orte werden kaum so starken Zuwachs erhalten, daß sie den Verlust ausgleichen. Der Wahlkreis habe nur noch 22 069 Einwohner. Man werde wahrscheinlich auf den Wahlkreis Rastatt-Wand greifen müssen.
Minister v. Bodman dankt für diese Anregung Süßkinds; er sei damit schneller gemessen als die Regierung. Wir werden uns die Sache überlegen. Im übrigen schließe er sich den guten Wünschen für die Eingemeindung an.
Darauf wird der Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

Ueber den Antrag Weidold und Gen. (Soz.) betr. die Unterstützung der durch die neue Tabaksteuer brotlos gewordenen Tabakarbeiter berichtet Abg. Süßkind (Soz.). Er legt die Gründe dar, die die Antragsteller veranlassen, diesen Antrag einzubringen. Man habe die Sache als dringend oder wohlthätigende Berle hinzugefügt. Das Buch ist ein vorzüglicher Beitrag zu dem zeitgenössischen Streben, der Jugend die Kunst näherzubringen.
Im Verlag von Friedrich Neufast in Regensburg erschien in 5. Auflage: Valeria oder der Triumphzug aus den Skatolomben, historische Erzählung von Anton de Baal (4 M.). Das Buch neben Wisemanns Fabiola eine starke Verbreitung gefunden hat, ist ein Beweis für seinen Wert. Es bietet nicht bloß eine packende Schilderung des Lebens der ersten Christen, sondern ist auch reich an belehrenden Mitteilungen aus dem alten Rom. Von demselben Verfasser liegt in 3. Auflage vor: Der 20. September, Erzählung aus der Belagerung und Eroberung Roms 1870 (2.80 M.). Der Autor erzählt hier aus eigener Anschauung, da er der päpstlichen Armee als freiwilliger Militärkaplan angehört hat.
Zwei anmutige Mädchengeschichten: Desiderata und Nach fünf Jahren hat Auguste v. Lama in einem Bande vereint (2.50 M.).
Den älteren Lesern ist die historische Novelle Die Hexenrichter von Würzburg von Franz von Seeburg bekannt, in der uns das traurige Bild des Hexenwahns, aber auch das erhebende Wirken des Vater Spee geschildert werden. Die Novelle liegt jetzt in 5. Auflage vor (2.60 M.).
Rustets Verlag bietet als Neuheit das Missale Romanum im Format 48° (5.50—7.50 M.). Zum erstenmal präsentiert sich das römische Messbuch in diesem Gewande. Es enthält den vollständigen Text, jedoch, weil zunächst für den Laien gedacht, ohne Noten; auch die sonstigen Vorzüge läßt daselbe in keiner Weise vermissen, wie: gut leserliche Typen, dünnes und doch dauerhaftes, leicht geöntes indisches Papier, eine sorgfältige Redaktion des Textes, die bei aller Kürze die Bequemlichkeit im Gebrauche nicht beeinträchtigt und bereits die neuesten kirchlichen Verordnungen berücksichtigt. Die äußerlich handliche Ausgabe, eine hervorragende buchtechnische Leistung dürfte es sich in Wäbe in der gebildeten Laienwelt, besonders in der studierenden Jugend, einen dauernden Freundeskreis erwerben

T. K. Vom Weihnachts-Büchertisch.

Die 3. Schnelllebe Buchhandlung in Warendorf tritt mit einem neuen neuverbreitenden Unternehmen an die Öffentlichkeit, einer Sammlung von Nanny Lambrecht eingeleitet wird und zu der als weitere Mitarbeiter bereits gewonnen sind: E. W. Samann, Eise Hasse, Tony Meilen, Augustin Wübli, M. Fabri de Fabri. Die neue Mutter bezieht sich das Werk von Nanny Lambrecht (2.80 M.). Es ist ein geistvolles Buch, das einleitend zu den Frauen redet und ihnen ihre Pflichten in der Neuzeit zeigt. Die Verfasserin wirt vorerst einen Rückblick auf die Frauenbewegung, und sie zeigt, daß nur die schöne Gegenseitigkeit gleichwertiger Menschen der Frau zu einer würdigen Stellung verhelfen kann. Sie äußert sich dann über den Weg zur Ehe und spricht sich rückhaltlos über die Mängel in der Kindererziehung und über die in neuerer Zeit so viel geforderte sexuelle Aufklärung aus, betriebs deren sie selbst einen vorläufigen Standpunkt einnimmt. Das Buch enthält eine Menge beherzigenswerter Winke und ist so recht geeignet, Mütter zum Denken anzuregen und ihnen das Bewußtsein ihrer Verantwortung vor Gott und der Menschheit zu schärfen.
Der Verlag von Jos. Köfel in Rempten veröffentlicht Arnsjunderin, Roman aus dem Hunsrück von Nanny Lambrecht (6 M.). Das Werk hat bei dem Erscheinen im Hochland zu lebhaften Dehnsausläß gegeben. Es genügt deshalb, hier die Rückschlüsse nicht dem Bemerken zu erwähnen, daß das unfreudig frohwillige Werk jedenfalls nur für reize Leser in Betracht kommen kann.
Ein gewaltiges Werk hat Karl Domaniq geschrieben in seiner dramatischen Trilogie: Der Zehler Freiheitskampf (Des Gesamtwerkes 2., durchgans verbesserte Auflage, 5 M.). Es umfaßt ein Vorpil: Brand des Vaterlandes, drei Hauptspiele in je 5 Akten: Speckbacher, der Mann

von Ninn; Josef Strauß, der Kronenwirt von Hall, und Andreas Doser, der Sandwirt, sowie ein Nachspiel: Andreas Döfers Denkmal. Der Dichter schildert den Kampf der Tiroler im Jahre 1809, und er beweist dabei ein hervorragendes Talent im Aufbau der Handlung, in der Gruppierung der Personen, in der Charakterisierung der Führer und in der kraftvollen Stigierung des bewegten Hintergrundes. Tirol muß dem Dichter für diese Verberlichung dankbar sein, und man kann nur wünschen, daß es wenigstens zahlreihe Leser finden möge, so lange unsere Bühnen sich einem solchen Werke verschließen.
Eine prächtige Biographie: Der hl. Bonaventura, Kardinal und Kirchenlehrer aus dem Franziskanerorden (1221—1274), bietet als Festschrift zum 7. Jentener der Gründung des Franziskanerordens Vater Leonhard Lemmens O. F. M. (4.20 M.). Daß er gerade das Lebensbild dieses Ordensgenerals gezeichnet hat, erklärt sich daraus, daß der heilige Bonaventura mit Recht als der zweite Stifter des Franziskanerordens gilt, der wie kein anderer das Werk Franzisci für viele Zeiten und Wälder segensreich gestiftet hat.
Der dänische Dichter Johannes Jürgensen erzählt in U. X. Frau von Dänemark (autorisierte Uebersetzung von Johannes Warthofer (4.50 M.) seine eigene Seelengeschichte. In dem Helden seines Romans zeigt er, was ihn selbst unter schwierigen Verhältnissen zum katholischen Glauben geführt hat.
Ein namentlich für die Jugend sehr lehrreiches Buch hat Josef Bötkh herausgegeben: Durch eigene Kraft (mit zahlreichen Illustrationen, 2. Auflage, 4 M.). Es sind Lebensbilder von Künstlern, Erfindern und Entdeckern, Schriftstellern und Dichtern, Männern des staatlichen und sozialen Lebens, Männern der Industrie, sowie Erzieheren. In dieser bunten Auswahl hat jede Biographie etwas Interessantes und Anregendes.
Eine gediegene Anthologie ist Das neue Seelengärtlein, religiöse und ethische Gedichte für Schule und Haus, gesammelt von Josef Jud

(5 Mark). Diese Sammlung enthält viel mehr als man nach dem Titel erwarten sollte, denn sie bringt außer religiösen Gedichten auch solche der Natur, über die kirchlichen Festzeiten, über Glaube, Hoffnung und Liebe und über die verschiedensten Eigenschaften des Menschen. Dabei berücksichtigt der Herausgeber nicht bloß die älteren, sondern auch die neuesten Dichter.
Wir besitzen nur wenig kritische Werke aus weiblicher Feder. Um so mehr dürfte eine achtunggebende Leistung gewürdigt werden, wie sie sich uns darbietet in dem Werke: Dantes göttliche Komödie, das Epos vom inneren Mensch. Eine Auslegung von Eise Hasse (6 M.). Die Verfasserin dieses fastlichen Bandes zeigt, wie die göttliche Komödie alle Zustände der Menschennatur von der größten Unvollkommenheit bis zur höchsten Vollkommenheit umfaßt. Aus der unvergleichlichen Dichtung des Florentiners werden hier zum ersten Male die leitenden Grundideen ohne alles zeitlich beschränkte Verweil klar und rein herausgestellt und der ethischen Selbsterziehung aller denkenden Leser dienlich gemacht. Eben weil besonders in neuerer Zeit die Lebensfragen, die Dante in tiefinnigen Gleichnissen behandelt, so eifrig erörtert werden, wird man diese neue, gemeinverständliche Auslegung der göttlichen Komödie sicher in weiten Kreisen der Literaturfreunde willkommen heißen.
Von Ars sacra, Blätter heiliger Kunst mit begleitenden Worten von Jos. Bernhart, liegt eine 2. Serie (3 M.) vor, die die Gleichnisse des Herrn, also die poetischsten Teile des neuen Testaments, in 20 gut wiedergegebenen Bildern von Meistern der christlichen Kunst vorführt.
Eine schöne Gabe für die Jugend ist das Buch von Johanna Arngen: Mit Moriz von Schwind ins Märchenland (3 M.). Es gibt in 4 Farbendruck, 15 Holzbildern und 21 Textillustrationen eine Reihe der schönsten Bilder Schwinds wieder, und zwar in wirklich tadelloser Ausführung. Johanna Arngen hat zu den Bildern teils bekannte Gedichte, teils eigene feinsinnige Prosa

Carl Büchle

Inh.: R. Schuhmacher

Kaiserstraße 149

Telephon 1931

empfiehlt im

Weihnachtsverkauf:

Kleiderstoffe in Wolle, Halbwole und Baumwolle, zu ganz enorm billigen Preisen.

Seidenstoffe für Kleider und Blusen, in einfarbig und gemultert, besonders vorteilhaft, „Lyoner Garantie-Qualitäten“.

Sammete für Kleider und Blusen in allen neuen, modernen Farben.

Unterröcke vom einfachsten bis elegantesten Genre in Alpaca, Tuch, Moirée und Seide.

Reste in allen Abteilungen für Kleider, Blusen und Röcke etc. passend, ganz besonders billig.

NB. Geringe Spesen und Einkauf von nur ersten Häufern setzen mich in die angenehme Lage, zu billigsten Preisen zu verkaufen und meiner fit. Kundschafft wirkliche Vorteile zu bieten.

E. Büchle

Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Kaiserstraße 149

Spezialgeschäft für
Bildereinrahmungen

ARETZ & CIE.

Inhaber: W. Schma und A. Fackler
Grossherzogliche Hoflieferanten.

Kreuzstrasse 21 Telephon 219.

Kaiserstrasse 215, vis-à-vis dem Moningerbau, Telephon 1655.

Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum.

Grosse Auswahl

Gummi-Puppen,	Gummi-Schuhe,	Wachstuch-Schürzen
Gummi-Tierfiguren,	Gummi-Wäsche,	für Damen und Kinder,
Gummi-Bälle,	Wachstuch-Tischdecken	Leder-Schurzelle
Celluloid-Puppen,	abgepasst,	für Knaben,
Celluloid-Figuren,	Wachstuch-Tischläufer,	Linoleum-Teppiche,
Celluloid-Wäsche,	Wachst.-Wandschoner	Linoleum-Läufer,
	neueste Dessins,	Linoleum-Vorlagen etc.

Hervorragende Neuheiten.

Die Städt. Brockenammlung, Schwabenstr. 4,
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar
jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und
Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel zc. entgegen.

Anfängern wird gründlicher
Klavier-
Unterricht
erteilt. Die Stunde 60 Pfg.
Hirschstraße 16, 4. St.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle zu besonders ermäßigten Preisen und 5 Prozent Rabatt

viele hübsche
Bücher- u. Notenschränke,
Silberschränke u. Vitrinen,
zwei- u. dreit. Bücherchränke,
Schreibtische jeder Art,
Schreib- u. Klavierstühle,
Sofambauten u. Wandbretter,
Sitztruhen und Stollenschränke,
Leder- u. Klubjantennis.

Flurgarderoben.
Extra-Rabatt

auf bessere Divans, Ottomans,
Jantennis mit u. ohne Einrichtung,
Betten u. s. w.



viele hübsche
Buffets u. Kredenzen,
Auszug- u. Salonische,
Rauch- u. Spieltische,
Näh- u. Serviertische,
Spiegelschränke jeder Art,
Wandchränke u. Hausapotheken,
Staffeleien u. Büstenständer,
Bücher- u. Notenständer.

Ausverkauf

zurückgekehrter Buffets, Bücher-
schränke, Schreibtische, bessere
Trumeaux, Rohr- u. Leder-
stühle, Eich. gew. Speise-, Wohn-,
Herrenzimmer u. hübsche Salons
zu und unter dem Selbstkostenpreis

R. Dewerth, Kaiserstrasse 97.

Divan.

Neue, hoch. Kamelischendivan von
42.-, 48.-, 55.- Mk. an, eleg.
Blüschdivan 65 Mk. Große Auswahl
für passende Weihnachtsgeschenke.
Garantie für gute, solide Arbeit. Gebe
extra

10% Rabatt
bis 1. Januar. Kein Laden, daher
billiger wie jede Konkurrenz nur
im Spezialgeschäft

R. Köhler, Tapezier,
Schützenstraße 53 II.

Biber-Bettfüher,

extra lang,
weiss und farbig

bei
J. Schneyer,
Werderplatz.

Städt. Vierordtbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechsel-
bäder. Duschen, Wickel (Pack-
ungen) und Massagen, Dampf- und
Heissluft-Kastenbäder etc.

Damenbadezeit: „Montag und Mitt-
woch vormittags und Freitag nach-
mittags“.

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit
und Sonntags vormittags 8 bis 12
Uhr.“

Um auch der nicht über große Kapazitäten
verfügbaren musikalischen Welt zuver-
lässige, gebiegene

Pianos

in peinlich exakter Ausführung zu wohlfeil-
sten Preisen zu schaffen, offeriere ich
mein Modell

:: Konkurrenzlos ::
gef. gesch.

in verschiedenen, hocheleganten Gehäusen.
Wir heben dieses Modell seinen
Namen, denn tatsächlich ist dieses hervor-
ragende Stück konkurrenzlos in Solidität
und Stimmunghaltung.

Konkurrenzlos ist der enorm billige Preis
— Befähigung gerne gestattet. —

Chr. Stöhr, Klaviermacher,
Pianomagazin und Reparaturanstalt,
Hütterstraße 11, p.

Da kein Laden, bitte genau auf Firma
zu achten.
Feinste Referenzen.

Vervielfältigungen mit der Schreibmaschine

Hans Dinger
Karlsruhe i. B. Wielandstr. 16.
Übernahme aller sonst vor-
kommenden maschinenschriftl.
Arbeiten. — Lieferung nach
auswärts. — Muster und
Preisangebote zu Diensten.
Verschwiegenheit sicher.
Die Preise sind billig.
Anfertigung schnellstens.
Ausführung peinlich
gewissenhaft und sauber.

HOFJUWELIER

Ludwig Bertsch

KARLSRUHE

Kaiserstrasse 165 Telephon 1478.

Feine Juwelen

Gediegene

Gold- und Silberwaren

Eigene Werkstätte

Hervorragendes Lager
in
silbernen Jardiniere, Tafelaufsätzen,
Brotkörben,
Salat- und Kompottschalen,
Saucieren, Zuckerkörben, Teedosen,
Wasserkesseln,
Kaffee- und Teeservicen,
Servierplatten, Tafelleuchtern,
Weinkaraffen etc. etc.
in allen Preislagen.

Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Prima Ziegenleder-Handschuhe

für Damen und Herren in schwarz
und farbig,

Kravatten, Herrenwäsche,
Hosenträger, Kragen und
Manschettenknöpfe.

Tiroler Handschuh-
u. Kravattengeschäft

215 Kaiserstrasse 215,
gegenüber dem Moninger.

Meine Spezialität Ziegenleder-Handschuhe habe ich bedeutend
im Preis reduziert.

Statt Rabattmarken 5% in bar
auf alle Waren.



Erlaube mich Ihnen

Sier

vorzustellen, trotzdem ich schon in allen
Kreisen bekannt bin. —
Wenn ich Ihnen einen guten Rat
geben darf, so hören Sie:

Gönnen Sie sich auch einmal
ein Stündchen und kehren im
Vorübergehen an, im

Residenz-Theater,

Waldstraße 30,

was Sie nie bereuen werden,
sondern Sie werden in Zukunft zum
dauernden Freunde meines
Institutes werden.

Dankfagung.

Für die vielen, anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Bruders und Onkels,
des hochwürdigen Herrn
Anton Geier,
Pfarrer in Sommersdorf.

uns allseitlich zugegangenen Beileidsbezeugungen, sagen wir allen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Insbesondere sprechen wir unsern innigsten Dank aus dem hochwürdigen Herrn Dejan Martin in Oberwittstadt für die trostvolle Trauerrede und die heilige Funktion in der Kirche und am Grabe. Ebenso den vielen erschienenen hochwürdigen Herren Geistlichen, den Sommersdorfer Vereinen und allen, die von fern und nahe, insbesondere aus Alfeld erschienen und dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die tieftrauernden Anverwandten.
Sommersdorf, 12. Dezember 1909.

Als
**praktische u. willkommene
Weihnachts-
Geschenke**

empfehle

Beleuchtungsgegenstände jeder Art, für Gas und elektr. Licht, und zwar: Ampeln, Salon-Lüstres, Suspensionen, Schreibtischlampen, Wandarme etc.

Badeeinrichtungen, Bädewannen, Sitz-, Fuss- u. Kinderwannen, Bade- u. Toiletten-Artikel

Klosettstühle, Bidets, Krankentische

Gaskoch- und Bratapparate

Gasheiz- und Petroleum-Öfen

Seidenschirme u. Glaswaren für alle Beleuchtungsarten

Marmor- und Fayence-Toiletten etc.

Grosse Auswahl. Billige Preise. Rabattmarken.

Konrad Schwarz

Spezial-Geschäft für sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50
Telephon 352.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.

B. Kamphues

KARLSRUHE
Kaiserstrasse 207. Telephon 2458.

Hervorragendes Lager
in
Präzisions-Taschenuhren.
Moderne Stand- und Wanduhren.
Gediegene Gold- und Silberwaren.
Gelegenheitskäufe in Brillanten.
Bestecke in Silber und schwer versilbert.
Eigene Werkstätte.



Einladung zu einer Mitgliederversammlung der assecurantia clericorum.

Nach Vorschrift des kaiserlichen Aufsichtsrates für Privatversicherung in Berlin ist eine teilweise Abänderung der Satzungen der assecurantia clericorum notwendig. Dazu muß eine Generalversammlung der Mitglieder stattfinden. Wir haben dieselbe auf
Mittwoch, den 12. Januar 1910, nachmittags halb 3 Uhr,
in das kath. Vereinshaus Radolfzell bestimmt und laden hierzu alle Mitglieder freundlich ein. Eine wesentlich eingreifende Änderung der Satzungen ist nicht beabsichtigt. Die Mitgliederversammlung ist nur dann beschlußfähig, wenn mindestens 50 Mitglieder anwesend sind. Abwesende können sich durch andere Mitglieder mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen; doch dürfen durch Vertretungen nicht mehr als 20 Stimmen in einer Hand sein (§ 13). Es mögen also Vollmachten auf verschiedene Herren des Präsidiums ausgestellt werden und wenigstens die benachbarten Herren persönlich erscheinen.
Radolfzell, den 13. Dezember 1909.

Für den Vorstand und Aufsichtsrat:
Friedr. Werber, Geistl. Rat, als Präses.

Denken

Sie nicht oft darüber nach, welches wohl das praktischste, zweckmässigste
Weihnachts-Geschenk
wäre?
Mit einem Paar Hausschuhe erfreuen Sie Ihre Familie, mit einem Paar **Romanus-Stiefel** erobern Sie alle Herzen. Grösste Auswahl in allen Preislagen.
Albert Heil,
Schuhwarenhaus
Erbprinzenstr. 2.



Weihnachts-Ausstellung von Spielwaren u. Korbwaren bei **F. Wilhelm Doering** Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße.

empfehle grosse Auswahl
Grossherzogl. Hoflieferant
**Toilette-Artikel
Toilette-Seifen
Parfumerien**
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
aus den ersten —
bekanntesten in- und ausländischen Fabriken
Kaiserstrasse 104 = Karlsruhe.

Weihnachtsbitte.

Unter den vielen Weihnachtsbitten dürfen auch die Frauen des St. Vincentius-Betriebs aller Pfarreien erscheinen und für ihre Armen bitten. Die Not ist groß und ergreift auch solche, die nicht an Almosen gewöhnt sind. Wir bitten besonders auch um abgelegte Kleidungsstücke und Schuhe. Vergelt's Gott im Voraus.

Katholischer Männerverein der Stadt.

Mittwoch, den 15. Dezember, abends halb 9 Uhr, im Vereinslokal zum „Saalbau“
Bereinsabend mit Vortrag
des Herrn Redakteurs Wahl
Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Vorstand.

Wollen Sie Sparen?

Schuhmachermeister und Schuhwarenhandlung
Amalienstrasse 25a

Ja! Sie verstehen es aber scheinbar noch nicht recht. Sie würden sonst ebenfalls bei mir alle Ihre Schuhwaren einkaufen, sowie auch alle Ihre Reparaturen machen lassen. Ein Versuch und Sie hätten das Sparen gelernt. Der Gewinn ist auf den ersten Blick sichtbar an der guten Ware, in Ihre Tasche. Denn wo bekommen Sie Herren-Stiefel aller Art und Fasson in Boxkallbieder prima für 10.50, Rahmenarbeit 12.50, Damen-Stiefel in allen Fassonen, Boxkallbieder für 9.50 und Rahmenarbeit für 10.50, Kinder-Stiefel Wachsleder bis 4.50, Rindboxleder bis 5.50, und Boxkallbieder bis 6.50, in praktischen Formen. Kein Rabatt, kein Ziel; darum billig, aber gute Ware.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke
Hummel-Rasiermesser.
In allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Willkommene Weihnachtsgeschenke!

Goldene und silberne Damen-Uhren,
Goldene und silberne Herren-Uhren
nur solide Qualitäten, in reichster Auswahl
bei bekannt **billigsten Preisen.**

Eugen Klingele,

Uhren, Gold- und Silberwaren,
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 26.
Rabattmarken.

Zuschneideturse für Damen- schneiderei

I. Ziehung 17. Dezember!
Keine Verlegung!

Badener Pferde-Lotterie.

Nur 1 Mk. das Los, 11 Stück 10 Mk.
4578 Gewinne, **100 000 Mk.**
Gesamtwert
Hierbei 78 **70 000 Mk.**
Pferdegewinne
je 1 Gewinn von 10 000, 5000, 3000,
2000 Mk. u. 14 Gewinne mit 74 000 Mk.,
60 Gewinne mit 36 000 Mk.; sämtlich
mit 70 respektive 90% rückzahlbar
mit Bargeld sofort.

Carl Götz,
Bankgeschäft Karlsruhe,
u. Gebr. Gühringer, Lotteriebauk G.m.b.H.,
J. Antweiler, Chr. Wieder.

Bekanntmachung.

Betreffend Aenderung des Fahrplans
der Albtalbahn.

Ab Mittwoch, den 15. Dezember d. J., treten bis auf Weiteres auf der Strecke Karlsruhe-Ettingen der Albtalbahn folgende Aenderungen in Kraft:

1. Die nachstehenden Züge fallen aus:

Zug Nr.	36	Strecke	15	37
914	Norm.	344 Nachm. ab Karlsruhe Festplatz an	942	Norm. 412 Nachm.
941	"	411 " an Ettingen Holzhof ab	915	" 345 "

2. Die Abendzüge 60, 63 und 64 verkehren je 16 Minuten später gemäß nachstehendem Fahrplan:

Zug Nr.	64	Strecke	63
1100	Nachts	1200 Nachts ab Karlsruhe Festplatz an	1108 Nachts
1127	"	1227 " an Ettingen Holzhof ab	1131 "

Karlsruhe, im Dezember 1909. Die Direktion.

Katholischer Männerverein Constantia.

Morgen, Mittwoch, den 15. Dezember, abends 7/9 Uhr,
Vereinsabend mit Vortrag
des Herrn Chefredakteur Meyer,
wobei die verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung hiermit herzlich eingeladen sind.
Der Vorstand.